

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

### **KRAFTFAHRZEUGTECHNIKERHANDWERK**

Kraftfahrzeugmechatroniker/in \*)  
SW Personenkraftfahrzeugtechnik (12203-01)  
SW Nutzfahrzeugtechnik (12203-02)  
SW Motorradtechnik (12203-03)  
SW Fahrzeugkommunikationstechnik (12203-04)

Kraftfahrzeugmechatroniker/in  
SW Personenkraftfahrzeugtechnik (12206-01)  
SW Nutzfahrzeugtechnik (12206-02)  
SW Motorradtechnik (12206-03)  
SW Fahrzeugkommunikationstechnik (12206-04)

---

#### **1 Thema der Unterweisung**

Diagnosetechnik 5 - Verknüpfte Fahrzeugsysteme

#### **2 Allgemeine Angaben**

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche  
Teilnahme: Auszubildende ab 3. Ausbildungsjahr  
Teilnehmerzahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang  
Durchführung: Obligatorisch  
\*) Übergangsfrist bis 31.12.2011

**Anmerkung:** Die nachstehenden Qualifikationen sollen an Aufgaben, die Kundenaufträgen entsprechen, handlungsorientiert und in verknüpfter Form vermittelt werden

#### **3 INHALT**

**Zeitanteil**

##### **3.1 Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen**

10 %

Kundenwünsche ermitteln, bewerten und Maßnahmen zur Erfüllung einleiten

Arbeit im Team planen, Aufgaben aufteilen und Ergebnisse der Zusammenarbeit auswerten

Service-Informationen aus Datenbanken entnehmen und anwenden

**3.2 Fehlersuche und -lokalisierung in verschiedenen Fahrzeugsystemen** 65 %

Expertensysteme anwenden, insbesondere geführte Fehlersuche, Datenbank und Telediagnose nutzen

Software von Steuergeräten ermitteln und aktualisieren, Rückstellungen und Grundeinstellungen an Fahrzeugsystemen durchführen, Lernwerte anpassen, Änderungen dokumentieren

Komfort- und Sicherheitssysteme prüfen, diagnostizieren, instandsetzen, einstellen und nach Kundenwünschen parametrieren, Ergebnisse dokumentieren

Karoseriesysteme, insbesondere Türschließenanlagen, Verdeckanlagen und Schiebedächer prüfen, diagnostizieren, instand setzen und einstellen; mechanische Notfunktionen anwenden

Fahrzeugunabhängige und herstellerspezifische Diagnosemethoden anwenden

**3.3 Auswerten und Beurteilen von Messergebnissen** 10 %

Prüfprotokolle erstellen und bewerten sowie Messwerte dokumentieren

Mess- und Prüfdaten auswerten; Fehlerursachen erkennen und Bauteilen und Baugruppen zuordnen

Kraftfahrzeug zur Kundenübergabe vorbereiten

**3.4 Betriebliche und technische Kommunikation** 15 %

Kommunikations- und Informationssysteme nutzen

Technische Informationen aufbereiten, interpretieren, vermitteln, präsentieren und dokumentieren

---

100 %

---

**Hinweis:**

Unterlagen mit detaillierten Lehrinhalten sind vom Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes, Franz-Lohe-Str. 21, 3129 Bonn erhältlich.

### **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zusätzlich zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten gemäß Ausbildungsordnung:

- Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen
- berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
- Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten
- Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden, Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen
- mögliche Umweltbelastungen und den Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären
- geltende Regeln des Umweltschutzes anwenden
- Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen
- Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen
- Sicherheit von elektrischen Betriebsmitteln prüfen
- Betriebsmittel reinigen und vor Korrosion schützen
- Gespräch in der Gruppe situationsgerecht führen, Sachverhalte darstellen

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- 
- ▶ eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- ▶ die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- ▶ eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes